

# Joachim Dose will es wieder wissen

**ELLERAU:** Bewerbung um Sitz im Kreistag

Die politischen Schwerpunkte von Dose liegen laut eigener Angaben in der Kultur- und Finanzpolitik.

Der Ellerauer Lokalpolitiker Joachim Dose (Aktives Ellerau) will sich wieder um einen Sitz im Segeberger Kreistag bewerben und somit für die Belange der Ellerauer und Alvesloher Bürger einsetzen. Seit 1994 gehört er dem Kreistag an.

Der 61-Jährige ist seit 1986 in der Kommunalpolitik tätig. Als Vorsitzender im Finanz-, Haupt- und Bauausschuss habe er viel Erfahrung sammeln können, sagt er. Seine politischen Schwerpunkte liegen laut eigener Angaben in der Kultur- und Finanzpolitik. Zwei Wahlperioden hat er als Vorsitzender des Kreiskulturausschusses, der sich um die Bildungseinrichtungen, die Denkmalpflege sowie den Sport im Kreis kümmert, gearbeitet.

„Mein größter politischer Erfolg war und ist die Durchsetzung der AKN-Initiative, zu der ich alle Bürgermeister, alle Fraktionsvorsitzenden und die zuständigen Landesminister und Senatoren nach Ellerau eingeladen habe. Bei diesen Verhandlungen haben wir uns auf die direkte Durchfahrt



Joachim Dose kehrte der CDU den Rücken. Foto: erd

der Züge auf der AKN Linie A1 geeinigt.“

Dose erlangte über die Grenzen seiner Gemeinde Bekanntheit, als er aus Protest gegen die Verwaltungsstrukturreform mit allen anderen CDU-Gemeindepolitikern in Ellerau die politische Front wechselte und die Fraktion Aktives Ellerau mit gründete.

Auf der Kreisebene wollte der Ellerauer weiterhin für die CDU aktiv bleiben. Der CDU-Kreisvorsitzende Gero Storjohann strengte daraufhin ein Parteiausschlussverfahren an und schaltete das Parteigericht aus Bad Segeberg ein. Dose zog die Notbremse und gab sein Parteibuch ab, um einem offiziellen Rausschmiss zuvorzukommen. (erd)